



REGIERUNG  
DES FÜRSTENTUMS LIECHTENSTEIN

MINISTERIUM FÜR  
INNERES, BILDUNG UND UMWELT

## **Grussworte**

**von Regierungsrätin Dominique Hasler  
Ministerin für Inneres, Bildung und Umwelt**

**Einweihung Renaturierung Biotop Gymnasium**

**Aula Liechtensteinisches Gymnasium Vaduz**

**Donnerstag, 31. Oktober 2019**

*(vor der Rede werden Fotos von der Renaturierung gezeigt)*

*Was für tolle Bilder! Und was für ein wunderschönes Biotop, das wir heute gemeinsam einweihen dürfen!*

Sehr geschätzte Familie Strauss

Sehr geehrter Rektor Eugen Nägele

Werte Lehrpersonen

Geschätzte Renaturierungs-Verantwortliche

Liebe Schülerinnen und Schüler

Der heutige Anlass ist ein ganz besonderer für mich. Denn die Renaturierung dieses Biotops beim Liechtensteinischen Gymnasium betrifft gleich alle drei meiner Ressorts: Inneres, Bildung und Umwelt. Drei Themenbereiche, die mir sehr am Herzen liegen.

**ALS INNENMINISTERIN** berührt mich insbesondere die Geschichte des Gönners Ernst Strauss, der die Renaturierung dieses Biotops erst ermöglicht hat. Sehr geehrter Herr Strauss – ich freue mich sehr, dass Sie und Ihre Familie uns heute persönlich mit Ihrer Anwesenheit beehren.

Es war zu Zeiten des Zweiten Weltkriegs, als die Familie von Ernst Strauss aufgrund ihrer jüdischen Herkunft in Deutschland verfolgt wurde und das Land verlassen musste. Zuflucht fand die Familie damals in Liechtenstein, wo sie in die schützende Gemeinschaft der Bevölkerung aufgenommen wurde.

Als begabter junger Schüler absolvierte Ernst Strauss von 1938 bis 1946 das Liechtensteinische Gymnasium und studierte nach der Matura in der Westschweiz. Mit seiner Spende für die Renaturierung des Biotops möchte er Liechtenstein etwas zurückgeben – dafür, dass unser Land seiner Familie in ihrer grossen Not geholfen und eine Zukunft ermöglicht hat.

Dass dieses Zeichen der Anerkennung im 300-Jahr-Jubiläum Liechtensteins kommt, hat für mich grosse Symbolkraft. Es zeigt mir, dass unsere Vorfahren vieles richtig gemacht haben. Liechtenstein ist in seine Neutralität hineingewachsen. Seit rund 150 Jahren genießt es weder äusseren noch inneren militärischen Schutz und hat stets einen neutralen Kurs gehalten – bis heute, wo sich unser Land in der UNO auf internationaler Ebene für den Weltfrieden einsetzt. Darauf dürfen wir stolz sein.

Lieber Herr Strauss, ich danke Ihnen im Namen der gesamten Regierung herzlich für Ihre grosszügige Spende. Mit diesem Biotop bereiten Sie nicht nur dem Gymnasium, sondern dem Land Liechtenstein eine grosse Freude. Und es zeigt, dass sie mit Liechtenstein nachhaltig freundschaftlich verbunden sind.

Und mit der Nachhaltigkeit wäre ich auch schon bei der Bedeutung des Projekts **AUS SICHT DER UMWELT**. Es ist toll, dass das Biotop, das früher von den Fratres bewirtschaftet wurde, nach so vielen Jahrzehnten zu neuem Leben erweckt wurde. Endlich kehren die Pflanzen und Tiere zurück und bringen uns wieder ein Stück der Natur näher. Ein Meilenstein nicht nur für das Gymnasium, sondern für unser ganzes Land, denn Biotope sind

unerlässlich für den Schutz der natürlichen Lebensräume und den Erhalt gefährdeter Arten.

Aber nicht nur die Umwelt darf sich freuen, sondern insbesondere auch die Schülerinnen und Schüler des Gymnasiums. Denn sie erhalten damit ein Klassenzimmer in der Natur, was mich in meiner Funktion **ALS BILDUNGSMINISTERIN** besonders glücklich macht. Der neue Liechtensteiner Lehrplan LiLe setzt einen Fokus auf die Bildung für nachhaltige Entwicklung. Und wo liesse sich diese wohl besser umsetzen als am schuleigenen Biotop!

Wie ich gehört habe, konnte Biologielehrer Heinz Biedermann dafür gewonnen werden, das Biotop gemeinsam mit seinen Klassen zu bewirtschaften. Euch, liebe Schülerinnen und Schüler, wünsche ich viel Freude bei der Feldforschung, beim Bepflanzen des Biotops, beim Bestimmen der Pflanzen für euer Herbarium, beim Entnehmen von Wasserproben usw.!

Zum Abschluss nochmals einen herzlichen Dank an alle, die dieses Projekt ermöglicht haben – allen voran natürlich Ernst Strauss! Aber auch Rektor Eugen Nägele, der die Idee dazu hatte, sowie den Renaturierungs-Verantwortlichen Rainer Kühnis und Baumeister Jonny Sele als auch Heinz Biedermann für die Koordination der künftigen Bewirtschaftung mit den Schülerinnen und Schülern. Gemeinsam habt ihr etwas Grossartiges geschaffen.

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit.